

Türkische Gemeinde: „In unseren Zukunftsvisionen für Deutschland hat die AfD keinen Platz“



Im Mai 2015 bezeichnete der türkische Präsident Erdogan seine in Deutschland lebenden Landsleute bei einer Veranstaltung in Karlsruhe als „Teil der Macht Ankaras“. Ein „Teil dieser Macht Ankaras“ hetzt jetzt wenige Wochen vor der Bundestagswahl in Form der „Türkischen Gemeinde Deutschlands (TGD)“ ähnlich wie schon zur Landtagswahl 2015 in Baden-Württemberg gegen die AfD.

Die Junge Freiheit berichtet:

Die Türkische Gemeinde in Deutschland hat die Wahlkreiskandidaten aller Parteien mit Ausnahme der AfD zu Themen befragt, die für türkischstämmige Wähler wichtig sind. Dazu wurden etwa 1.500 sogenannte Wahlprüfsteine per Post an die Bundestagskandidaten verschickt.

„Unser Ziel ist es, möglichst viele Bürger mit türkischer Migrationsgeschichte zu mobilisieren“, sagte der Bundesvorsitzende der Türkischen Gemeinde, Gökay Sofuoğlu, dem Mannheimer Morgen. Rund 1,4 Millionen Personen türkischer Herkunft seien bei der Bundestagswahl Ende September wahlberechtigt.

„Wir wollen die AfD mit allen demokratischen Mitteln

bekämpfen“

Die Wahlkreiskandidaten haben bis zum 15. August Zeit zu antworten. Das Ergebnis soll danach im Internet veröffentlicht werden. Abgefragt wurden unter anderem die Positionen zu einem möglichen Integrationsgesetz, Migrantenquoten im öffentlichen Dienst und eine erleichterte Visavergabe für Türken.

Die Kandidaten der AfD habe die Türkische Gemeinde bewußt nicht angeschrieben. „In unseren Zukunftsvisionen für Deutschland hat die AfD keinen Platz“, unterstrich Sofuoglu. „Wir wollen die AfD mit allen demokratischen Mitteln bekämpfen.“

Nicht nur die einzige erfolgreiche patriotische Partei in Deutschland hat für die nationalistische Türkische Gemeinde keinen Platz, sondern ebenso eine deutsche Leitkultur oder eine Diskussion über den rassistischen Doppelpass, wie der TGD-Vorsitzende Gökay Sofuoglu im Juni von sich gab.

Mit ihren beiden Pässen wählen sie bei Wahlen in der Türkei stramm national, und bei Wahlen in Deutschland stramm links, um Deutschlands über Jahrhunderte gewachsene Identität zu zerstören und in eine Art Westtürkei umzuwandeln.

Gökay Sofuoglu nahm an Judenhass-Demos teil

Der türkische SPD-Gemeinderat Sofuoglu ist der Meinung, dass „ein Austritt aus dem Islam nicht vorgesehen ist“. Desweiteren fordert er rassistische Ausländerquoten, die z.B. in Baden-Württemberg schon eingeführt wurden. Neben seinen anti-deutschen Aktivitäten hat Sofuoglu auch noch Zeit an Demos teilzunehmen, auf denen gegen Juden und Israel gehetzt wird.

Wir freuen uns auf eine ab Herbst im Bundestag stark vertretene Alternative für Deutschland. Das deutsche Volk braucht endlich eine starke Stimme, die die

Unterwanderungsversuche und Frechheiten von in Deutschland agierenden türkischen Rassisten-Organisationen einer großen Öffentlichkeit zur Kenntnis bringt und die Forderung nach einer Reimigration der Kolonisten immer und immer wieder anspricht.

Mehr zu den imperialistischen Bestrebungen türkischer Organisationen in Deutschland bzw. Europa kann hier nachgelesen werden. Die Mehrheit der in Deutschland lebenden Türken unterstützt diese Politik und muss als deutschfeindliche Okkupanten angesehen werden.